

die ins Ausland geflüchteten, ehemaligen Sozialdemokratischen Führer in furcht durch ein Reichsgesetz als Landesverräter aus dem deutschen Volk verbannt werden sollen.

Nur noch eine Studentenfront.

Stahlhelm-Studentenring Langemarck unterstellt sich dem NSDAP.

Zwischen dem Bundesführer des nationalsozialistischen deutschen Studentenbundes, Oskar Stäbel und dem Führer des Stahlhelm-Studentenringes Langemarck, Heinz Kieffisch, wurde folgende Vereinbarung getroffen:

- 1. Der Stahlhelm-Studentenring Langemarck unterstellt sich dem nationalsozialistischen Studentenbund.
- 2. Dr. Kieffisch wird als Führer des Stahlhelm-Studentenringes Langemarck in die Bundesleitung des NSDAP. berufen.
- 3. Die Kreisführer des Stahlhelm-Studentenringes Langemarck treten in den Stab der Kreisführer der NSDAP.
- 4. Die Hoch- und Fachschulgruppenführer des Stahlhelm-Studentenringes Langemarck treten in den Stab der Hochschulgruppenführer der NSDAP.
- 5. Die von dem Bundesführer des Stahlhelm-Studentenringes Langemarck, Dr. Kieffisch, erteilte Genehmigung für den Stahlhelm-Studentenring Langemarck.
- 6. Auf Grund dieser Vereinbarung wird der Stahlhelm-Studentenring Langemarck als nationalsozialistischer deutscher Studentenbund freigegeben.

Studentenblut gegen Verfall.

Ende Juni 1938 fand in Sofia eine Studentische Revisionstagung statt, bei der u. a. auch die Deutsche Studentenschaft mit 7 Delegierten teilnahm.

Die Studentische Revisionstagung in Sofia wurde durch die Reuegalung Europas (RSE) angeleitet. Am Schluss der Tagung wurde einstimmig folgende Entschließung gefasst: Die Studentische Jugend Albaniens, Bulgariens, Jugoslawiens, Griechenlands, Rumaniens, Serbiens, Mazedoniens, der Ukraine und Ungarns erklärt, daß sie das durch die Friedenspolitik geschaffene System des politischen Interdependenz ihrer Völker nicht akzeptiert und mit allen Mitteln bekämpfen wird.

werde. Alle Regierungen würden nach dem Negierungskreis genannt. Danach sei es Selbstverständlich, daß unter der gegenwärtigen Regierung im Sinne des Ermächtigungsgesetzes handlungsfähig nur die von Adolf Hitler geschätzte Regierung zu verstehen sei, gleichgültig, welche Personalfaktoren sonst als Minister in ihr liegen.

Der Weg zur erneuerten Kirche

Wehrkreispfarrer Müller über das Gebot der Stunde.

Zur gegenwärtigen kirchlichen Lage äußerte sich Wehrkreispfarrer Müller gegenüber einem Vertreter des evangelischen Presbiterates wie folgt: „Wir müssen uns daran gewöhnen, daß weder die Deutschen Christen noch die Jungerevangelische Bewegung, weder die Kommissare des Staates noch die alten Kirchenvertreter die Kirche sind.“

Stahlhelm der Rheinprovinz

durch die Regierungsstellen wieder erlaubt. Mit Rücksicht auf die vom Reichskanzler Adolf Hitler in Bad Reichenhaller endgültig genehmigte Eingliederung des Stahlhelm in die nationalsozialistische Bewegung haben die Regierungspräsidenten der Rheinprovinz im Einvernehmen mit dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz am 30. Juni für ihre Bezirke angeordnete Aufhebung der Stahlhelmorganisationen mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Kohlenkaubexplosion von Herne

Das schwere Explosionsunglück auf der Zeche „General Blumenthal“ hat über die bereits gemeldeten 10 Todesopfer hinaus noch weitere zwei tödlich Verunglückte gefordert. Unter den 12 Toten befinden sich fünf Kinder. Der zuständige Arbeitsminister sandte Beileidstelegramme.

Deutsche Studentenschaft und Abnehmer EG.

Wie die Deutsche Studentenschaft mitteilt, hat die Führung der Deutschen Studentenschaft die Beziehungen zur Leitung des Reiches des Wiener Korpsstudenten abgebrochen.

Im Gummiboot über den Kanal.

Zwei englische Männer von 20 und 21 Jahren haben von Dover aus in einem kleinen Gummiboot den Kanal überquert. Sie verbrachten die Nacht unter einem Zell und kamen heute vormittag dem Kanal der französischen Küste nach England zurück.

25 Tote auf Cuba.

Die Zahl der Todesopfer des Tornados auf Cuba beträgt nach den letzten Meldungen 25.

Spenden für die hungernden Deutschen in Russland sind einzuheben auf das Postfach 10 „Brüder in Not“, Berlin SS 000.

Der Weg zur erneuerten Kirche

Wehrkreispfarrer Müller über das Gebot der Stunde.

Zur gegenwärtigen kirchlichen Lage äußerte sich Wehrkreispfarrer Müller gegenüber einem Vertreter des evangelischen Presbiterates wie folgt: „Wir müssen uns daran gewöhnen, daß weder die Deutschen Christen noch die Jungerevangelische Bewegung, weder die Kommissare des Staates noch die alten Kirchenvertreter die Kirche sind.“

zu — muß sich innerlich hinter die Arbeit des nunmehr aufgenommenen Berlangungsausschusses für die deutsche evangelische Gesamtkirche stellen. Man darf hier nicht ausichts kompetenzmäßige Bedenken erheben wollen. Nur in einem in einem Zusammenarbeit kann edles Vertrauen entstehen. Die brauchen wir zum Aufbau des Kirchenreiches jetzt am allerwichtigsten.

Der 60 jährige „Reichsbote“

Die in Berlin erscheinende Tageszeitung „Der Reichsbote“ wird sich in Zukunft voll in den Dienst der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ stellen. Der „Reichsbote“ hat seit seiner Gründung im Jahre 1919 die Interessen der protestantischen Kirche in Politik und Kirche in den nächsten Tagen auf sein 60jähriges Bestehen zurückzuführen. Die Leitung übernimmt Herr Voerzer.

Das Ende der letzten Parteien.

Bayerische Volkspartei aufgelöst. — Heute Zentrumseinscheidung.

Die Bayerische Volkspartei hat gestern abend offiziell ihre Auflösung vollzogen, und zwar mit einer Erklärung des zurückgetretenen Vorsitzenden Heinrich Schäfer. Die Partei hat sich aufgelöst, da die Tätigkeit der BVP, aufgehört habe und ihre Mitglieder aus dem Treueverhältnis entlassen worden seien. Es sei jedermann verboten, sich weiterhin unter Bezeichnung der Bayerischen Volkspartei politisch zu betätigen. Gleichzeitig hat Graf Damborn eine Aufnahme als Kandidat in die Reichstagsfraktion der NSDAP. abgelehnt. Die bayerische Regierung hat mitgeteilt, daß es ihr jetzt möglich sei, die überfunktionierte Partei zu liquidieren. Die Partei hat sich aufgelöst.

Die französische Luftfahrt hat außerdem gar nicht in der Lage, ein dem italienischen Geschwaderflug ähnliches Unternehmen durchzuführen, da Frankreich bisher jeder festen Luftlinie für die Verwirklichung entzweit und deshalb ziemlich weit dorthin brennt. Wirklich erfolgreiche französische Wasserflugzeuge, die es mit den italienischen aufnehmen könnten, gibt es zur Zeit nicht.

Von London nichts mehr zu hoffen

Bestenfalls morgen. Vertagung wahrscheinlich morgen.

Bestenfalls morgen. Vertagung wahrscheinlich morgen. Gestern tagte das sogenannte Kleine Bureau der Londoner Weltwirtschaftskonferenz. Für Deutschland nahm Bürgermeister Krogmann (Hamburg) an der Besprechung teil. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen.

Italo Balbo's Beispiel.

Der französische Luftfahrtminister Pierre Cot hat beschlossen, in den nächsten Wochen einen französischen Geschwaderflug nach den französischen Kolonien zu beschleunigen. Der Flug wird sich am Donnerstag in London abspielen. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen.

Ver spätete 1000-Jahr-Feier?

Bestenfalls morgen. Vertagung wahrscheinlich morgen. Gestern tagte das sogenannte Kleine Bureau der Londoner Weltwirtschaftskonferenz. Für Deutschland nahm Bürgermeister Krogmann (Hamburg) an der Besprechung teil. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen.

bestenfalls morgen. Vertagung wahrscheinlich morgen. Gestern tagte das sogenannte Kleine Bureau der Londoner Weltwirtschaftskonferenz. Für Deutschland nahm Bürgermeister Krogmann (Hamburg) an der Besprechung teil. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen.

bestenfalls morgen. Vertagung wahrscheinlich morgen. Gestern tagte das sogenannte Kleine Bureau der Londoner Weltwirtschaftskonferenz. Für Deutschland nahm Bürgermeister Krogmann (Hamburg) an der Besprechung teil. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen.

bestenfalls morgen. Vertagung wahrscheinlich morgen. Gestern tagte das sogenannte Kleine Bureau der Londoner Weltwirtschaftskonferenz. Für Deutschland nahm Bürgermeister Krogmann (Hamburg) an der Besprechung teil. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen.

bestenfalls morgen. Vertagung wahrscheinlich morgen. Gestern tagte das sogenannte Kleine Bureau der Londoner Weltwirtschaftskonferenz. Für Deutschland nahm Bürgermeister Krogmann (Hamburg) an der Besprechung teil. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen.

bestenfalls morgen. Vertagung wahrscheinlich morgen. Gestern tagte das sogenannte Kleine Bureau der Londoner Weltwirtschaftskonferenz. Für Deutschland nahm Bürgermeister Krogmann (Hamburg) an der Besprechung teil. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen.

bestenfalls morgen. Vertagung wahrscheinlich morgen. Gestern tagte das sogenannte Kleine Bureau der Londoner Weltwirtschaftskonferenz. Für Deutschland nahm Bürgermeister Krogmann (Hamburg) an der Besprechung teil. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen. Die Konferenz wird sich am Donnerstag in London abspielen.

SIE STRITTEN SICH UM SCHÖNE FRAUEN

Kriegsgeschichten von Alexander von Gleichen-Rußwurm

(8. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

Fra Diavolo.

Schilling-Gemeinschaft früher Besessener-Zettel in Drei-Markten-Berlin, K. G., Berlin

Die Schwestern des Klosters Maria degli Angeli waren alle schön, wie wohl der Orden nicht so strenge Zügel gebot wie in anderen Klöstern. Am schönsten waren aber Schwester Eleonora, die vor Jahren in einer glänzenden an der Klosterkirche erbaute Kapelle war, mit der Oberin geheim verhandelt hatte und sofort als Nonne eintrat. Das Mitleidliche, das ihr zu unheimlich, schien in eine übernatürliche Anmut getaucht. Die hübsche Nonne, die sie daher bewunderte und bewunderte, machte sie den Schwestern ein, anspruchlos, machte sie sich nicht fühlten, das Leben einer der übrigen zu erfahren, so hätte sie doch gern gewußt, was und wer Schwester Eleonora draußen in der Welt gemacht, was sie einst mit so lebhaft verwehrt Miene an die Klosterporte getrieben.

Aber Schwester Eleonora blieb jahrelang unter ihnen, ohne das geringste laut werden zu lassen. Ihr Gesicht wurde schmäler, die grauen Ähren größer; der liebliche Mund hübsche, und die schlanken, wunderbaren Hände verloren die Kraft der sicheren Anmut. Einmal Tages trugen sie nie nicht mehr, sondern lagen tief nebeneinander unter der schlanken dünnen Decke, die mehr aus Anstand als der Wärme wegen über das Bett ihrer Zelle gebreitet war. Alles Leben, das noch in Schwester Eleonora war, hatte sich gekümmert in den merkwürdigen firdörenden Mund, inmitten der Weiße des Gesichtes betende Flamme ansetzten. Dieser Mund war gar nicht mehr schön, er war nun zu glückselig, ihm schön, wie ein Kind, wie ein Kind schön sein, Glück aber schmäht. Und so schmähte Eleonora in ihrem Glück, daß sie gesund gelunden und bald, sehr bald sterben dürfte.

Tanzen, tanzen...

Ich will tanzen, wie alles kam. Draußen trug ich einen Namen, der berüchtigt war. Ich war kindlich genug, auf den Glanz dieses Namens zu halten wie auf ein Heiligtum. Ich hatte mir den Namen gemacht mit einer Frau, die groß war und von Kindheit an mit großer Geduld geübt. Es war die Zana Lusa.

Die Kranke hatte eine vergilbte Silberfächerstange unter dem Kissen hervorgeholt, und häuslich hässlich wurde das Bild der einmütigen Tänzerin im Kreise der lachenden Schwestern betrachtet.

Nachdem rindend fast Schwester Eleonora: Tanzen, tanzen — wie die Blätter im Wind. Eine jede von uns nur ein Blatt im Wind. Man glaubt an den Namen. Der Name — mein Name — meine Tänzerin geht für groß, nur verachtet mit Maria Zanolini, la von vielen schon über diesen höchsten Namen des Tanzaes geübt, was meinen Ehrgeiz unendlich hob. Ich wies alle Bewerber ab, denn ich wollte den Titel auf meine Kunst trennen.

Die französische Revolution überflutete Italien mit ihrer Gottlosigkeit. Aber sie hätte nicht so hart überflutet, wenn sie nicht die Tänze dagewesen wären. Man hätte die Tänze nicht werden lassen. Man hätte sie nicht mit den Fremden in den Städten und Läden des Meeres, Ehrenwürde an. Oder man hätte sie sich überhaupt nicht, lang und pfiff, liebelte und warf der großen Tänzerin Kränze an.

Die Stadt Triest.

Im Neapolitanischen liegt eine kleine Stadt, ein Felsenort, an dessen Füßen ein Städtchen liegt. Sie war schon unter den Römern besetzt und wurde dann später hart durch die Besetzung des Grabens. Ein heiliges Bild lebte der Stadt die Kraft, Triest heißt, wie ihr wußt, ein heiliges Madonnenbild, von St. Lucas gemalt.

meine mein Leben, die Madonna von Triest zu rufen und diesen Toten, einen greifen Vater. Wer seine Heimat liebt, wer unsere Mutter Maria ehrt, der schlage sich zu mir! Auf in die Berge!

Die Ränderbände.

Da schlugen sich einige zu ihm, die Unbill von den Franzosen erfahren hatten, und Michele Pezza wurde das Haupt einer Bande, ein „capo di massa“ dort, wo das Gebirge am wildesten ist.

Wild waren auch die Taten der Bande, die Ränder geschoren hatte, und so gut wußte ihr Anführer in der Wälschheit, der mit finsternen Sinnen aus der Kapuze blühte, zu schreien, zu treffen und zu verschwinden, sich vor allen Nachstellungen zu verbergen, daß kein Name vergessen wurde und er als Zeuge galt. Allenfalls nannten ihn die Leute nicht anders als Bruder Zenzel („Fra Diavolo“).

Ich tanke meinem Schicksal entgegen, fuhr Schwester Eleonora fort. Ich tanke so schön, daß man mich noch Rom berief, als ich heute in Mailand die größten Triumphe feierte.

Nachdem sich die Franzosen mit leichter Mühe dank ihrer Mißläufer im Land Rom festgesetzt und Neapel erobert hatten, war Kardinal Ruffo aufgefunden, zuerst mit einer Handvoll Leute, dann mit einem langsam zusammengewürfelten Heer von Freiweilern zur See und zu Land. Kalabrenen, Abruzesen, die verweigert ihre Heimat verteidigten und ihren Glauben, darum nannten sie sich Zenzel, Glaubenstreuer. Aber viel Gehör fand sich zu ihnen, haiturische Gecken, dann Türken, Russen, Portugiesen und abenteurerfrohe Engländer, Feinde der Revolution.

In dieser Bande war der treueste und zuverlässigste Führer, auf den sich der Kardinal unter der Madonna von Triest, „Fra Diavolo“.

„Er half dem Kardinal die Stadt Neapel zurückzuerobern.“ So schickte Eleonora des weitern die Ereignisse: Dann Rom. Dort wurde er von den Engländern, denen er das Verloren, dem Brennen gegen wollte, verurteilt und in die Engelsburg gesperrt, doch er entkam durch seine Klugheit und Wunder Gottes.

(Fortsetzung folgt.)



Konkurrenz für Jaro Mabo.

Der türkeische Weltkaiser Jaro Mabo, der sich auflehrt, seinen 100. Geburtstag zu feiern, muß es sich gefallen lassen, daß eine Zeit hundert Jahren in Santa Anna in Kalifornien lebende Mexikanerin, Senora Martina de la Hoca, ihm den Titel, der älteste Mensch der Welt zu sein, freitragt macht. Senora de la Hoca rühmt sich damit, 170 Jahre alt zu sein.

Der erste Photograph.

Nun 100. Todestage von Nicéphore Niepce. An der Erfindung der Photographie ist über 200 Jahre gearbeitet worden, man müßte seit der Erfindung der Dunkelkammer, die vielleicht schon durch Leonardo da Vinci, jedenfalls zu Anfang des 17. Jahrhunderts, durch Johann Baptist Porta geschah. Der nächste große Schritt vorwärts auf diesem dunklen Wege geschah durch den deutschen Arzt Johann Heinrich Schulze, der 1727 die Lichtempfindlichkeit von Silberblechen entdeckte. So waren Dunkelkammer und Lichtempfindlichkeit bekannt, aber es verging noch ein Jahrhundert, bevor man daran ging, diese beiden Dinge miteinander zu verknüpfen und zu verbinden. Bei dieser Arbeit tauchten eine Reihe von Namen auf, die von Wedgwood und Davy in England, von Charles und Nicépce in Frankreich, aber die verwirklichten Verhältnisse sind doch heute insofern geklärt, daß man die entscheidende Beobachtung bei der Erfindung dem Franzosen Joseph Nicéphore Niepce zuschreiben muß, dessen 100. Todestag jetzt in Frankreich begangen wird.

Niepces großer Gedanke, durch das Licht ein Bild auf eine Platte zu übertragen, wurde anangereicht durch die Photographie, die kurz vorher der Zeitliche Zensur überstanden hatte. Er wurde selbst Photograph, und nach langen Bemühungen und Versuchen gelang es ihm, 1824 oder vielleicht auch erst 1826 die erste Photographie zu schaffen. Er gedachte sich dazu eines von ihm erfundenen Alkali-Verfahrens, das zunächst

Anneliese Dolk hat das Herz auf dem rechten Fleck. Aber was sie sich mit ihrer phantastischen Stellvertretung — sie spielt nämlich für ihre Schwester die junge Frau des guten Edwin Heider — eingebrockt hat, kann kann zu einem vernünftigen Ende führen. Demnächst beginnt dieser lustige Sommerroman „Winterkühle Hochzeitsreise“.

nur zum Kopieren diene. Nachdem er die Lichtempfindlichkeit des Kupfers entdeckt hatte, trug er diesen in Benzol gelösten Stoff in dünner Schicht auf einen lithographischen Stein, später auf eine Metall- oder Silberplatte auf und belichtete diese 6 bis 8 Stunden unter einem Brenntisch. Dann enthielt er die unbelichteten, löslich abgewaschenen Teile mit Petroleumöl und erhielt so ein Positiv. Diese Erfindung der los. Heliographie hat das auf den heutigen Tag ihre Gültigkeit behalten.

Neue Kleider für den Winter.

Ziele und Aufbau des deutschen Modeamtes.

Das Deutsche Modeamt teilt u. a. mit: Das Deutsche Modeamt wurde unter dem 10. Juni 1933 auf Anregung des Reichsministeriums für Volkswirtschaft und Propaganda gegründet. Es hat die Rechtsform des eingetragenen Vereins. Ehrenvorsitzende ist die Gattin des Reichsministers Dr. Goebbels.

Das Deutsche Modeamt geht von der festen Überzeugung aus, daß es möglich sein muß, wie bei sonstiger künstlerischer Betätigung so auch auf dem Gebiete modischen Schaffens dem deutschen Wesen entsprechende Ausdrucksformen zu finden.

So hofft das Modeamt, unter Zuziehung und Zusammenarbeit aller Irgebdieue an modischem Schaffen beteiligten künstlerischen, wissenschaftlichen und technischen Kräfte Leistungen zu können, die geeignet sind, das Ansehen des deutschen Volkes in der Welt zu heben und in ihm die frohe Freude an unserer vortäglichen und künftigen Zusammengehörigkeit zu nähren. Eine solche Arbeit wird damit verbunden sein.

In der Auswahl der Mittel zur Durchführung seiner Aufgaben hat sich das Modeamt keine Beschränkungen auferlegt. Es sollen nicht nur Vorbildungen und Anstrei-

lungen verankert und Sammlungen erachtet oder gefördert werden, es soll auch das modische Leben gepflegt und der modische Bewußtsein für modisches Schaffen gegeben werden. Ganz besondere Förderung seiner Wirksamkeit vertritt sich das Modeamt dadurch, daß es der Einzelverpflichtung durch Gewährung freier Entfaltung ihrer Fähigkeiten und weitgehenden Schubes in ihrer Betätigung den Weg zu Höchstleistungen ebnet.

Innerhalb seines großen Aufgabengebietes erhebt es dem Modeamt vordringlich, die vielfach fehlende Verbindung zwischen den Herstellern von Stoffen und Zutaten einerseits und den modisch-ästhetischen Kräften der Kunst und des Handwerks andererseits zu schaffen. Die Durchsührung dieser Verbindung ist eine grundlegende Voraussetzung für die Verwirklichung des Zieles:

Deutsche Modeempfindung in Stoff und Kleid.

Das Modeamt ist sich bewußt, daß bei der Selbstbeherrschung der Mode schon für den kommenden Winter die Vorbereitungen zu umfassen zu treffen sind, daß die erstmalig am Anfang September geplante Vorführung deutscher Modeempfindungen schon ein aufstrebendes Bild von dem deutschen Können geben wird.

Mit festem, zielbewußtem Schritt geht seit vollen 38 Jahren die gute JUNO

unbeirrbar ihren eigenen Weg, der dahin führt, dem Raucher höchsten Genuß zu bieten. Juno erreicht ihr Ziel durch wertvolle Tabakmischungen und hält sich ihnen zuliebe von allen abwegigen Nebensächlichkeiten und Zugaben fern. Juno geht gerade Wege!



Aus der Heimat

Amerikanische Regler zu Besuch.

Bernigerode. Der 1. Präsident des Internationalen Reglerbundes und der Vereinigten Reglerclubs von New York, Joe Ehm, ein sehr tüchtiger 70-jähriger Herr, hatte mit einer Begleitgesellschaft amerikanischer Regler Bernigerode einen mehrtägigen Besuch ab. Bundesführer Ehm und Bundesgeschäftsmeyer Adert begrüßten für den Deutschen Reglerbund, Stadtrat Reute für Magistrat und Reglerverband die Gäste. Wie aus vielen Bemerkungen hervorging, hat der Satz auf die Amerikaner einen tiefen Eindruck gemacht. Das Reglerprogramm sieht weiter Belände von Berlin, Dresden, Leipzig, Nürnberg, München, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim vor, bevor Frankfurt a. M. zum 18. Deutschen Bundesfesten den Schluss bildet.

Kraftwagen bleibt vor dem Zuge stehen. Zwei Personen verletzt.

Sorge. Der Personenzug Nr. 7 von Nordhausen nach Bernigerode erlitt im Ort Sorge auf dem Ueberweg nach Kobeneich einen mit fünf Personen besetzten Kraftwagen aus Hölze, der noch vor dem nahenden Zuge den Ueberweg passieren wollte und plötzlich auf dem Gleise festengelassen war. Bei dem Anstoßen der Zuglokomotive gegen den Kraftwagen wurde dieser stark beschädigt und zwei Personen, davon eine schwerer, verletzt.

Lodesopfer eines kommunikativen Ueberfalls.

Solszweig. Bei kommunikativen Ueberfällen im vergangenen Jahre erhielt Landjägermeister Pichel, Salszweig, einen Schmutzwurf gegen den Wald. Nachdem er einige Monate an den Folgen dieser Verletzung litt, ist Pichel nunmehr gestorben.

Brotpreiserhöhung.

Hohlitz. Mit Wirkung vom 1. Juli hat die pießige Backermittel den Brotpreis um 2 Pfennig auf 14 Pfennig je Pfund erhöht. Die hierzu von den Antragstellern vorgeschriebenen Unterlagen wurden von der hiesigen Gemeindeverwaltung als gerechtfertigt anerkannt.

Eine neue Wieland-Tafel.

Weimar. Am Hans Martz 18, das dem Goldschmiedemeister Karl Koch gehört, wurde eine Tafel mit folgender Inschrift angebracht: Diese Hans befah und benutzte Christoph Martin Wieland 1792 bis 97.

Reichsbanner-Waffenlager.

Weinungen. Im Haus Tonbraten 13, auf dem Grundstück des Fichtlers Koch, wurden im 19. September ein mit 2000 Reichsbanner besetztes Lager. Nach nichts davon gemeldet haben, es stellte sich jedoch heraus, daß diese Waffen aus der großen Waffensammlung des Reichsbanners in Euth und Weiden herbeigekommen. Der Kraftwagenführer Stöckert wurde verhaftet und seine Waffensammlung auf dem Grundstück Kochs.

Nacht Zuchthengste in Verbrennungsgefahr.

Waggonbrand auf dem Güterbahnhof. — Wärter schwer verletzt.

Genßfeld. Auf dem Güterbahnhof Genßfeld gerieten am letzten Montag acht Zuchthengste, die von verschiedenen Delegationen unleres Kreises zur Verladung gebracht waren, mit ihrem Wärter durch einen Waggonbrand in größte Lebensgefahr. Ein Wärter hatte am Vitternachts eine Laterne fallen lassen. Die sofort das im Waggon befindliche Stroh in Brand setzte. In wenigen Augenblicken fland der Wagen in Flammen. Mit größter Mühe gelang es den Wärtern und herbeieilenden Passanten, das Feuer zu löschen. Ein Gefängniswärter erlitt dabei erhebliche Brandwunden, so daß er in das Juchthauskrankenhaus geschafft werden mußte. Auch zwei Zuchthengste haben größere Brandwunden davongetragen.

Strohwagen in Flammen.

Alten. Montag mittags erlöbte Feuerfackeln auf dem Hofe der Strohhofabrik. Hierbei war kein Stroh in Gefahr, sondern der beladene Wagen mit der Vorkleidung in Verbrühung gekommen. Sofort wurden der Strohhagen in Flammen. Dank

Fremdes Geld in fremder Laiche.

Delitzsch. Die Zufahrtverwehge, die vom 26. Juni bis 2. Juli in Delitzsch stattfand, begann mit einer Mißlung. Nachdem Deurat Sch a e f f e r die Leitung der Deiratgruppe übernommen hatte, hielten sich bei der Uebergabe der Kasse von dem bisherigen U. Unregelmäßigkeiten heraus, die zur Festnahme des U. und seines Vaters führten. Eine Auszahlung ergab, daß gegen 120 RM. einfacher Gelder zu privaten Zwecken verausgabt worden waren. Ein Verwanter der U. hat der Deiratgruppe die unterliegende Summe inzwischen zur Verfügung gestellt.

75 Jahre Kreisparkeffe Delitzsch.

Delitzsch. Die Kreisparkeffe Delitzsch konnte am 1. Juli auf ihr 75jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß fand eine kleine Feier im Saalraum der Kreisparkeffe statt, in der Landrat Weiser u. a. mitteilte, daß der Vorstand beschließen habe, anläßlich einer großen Jubelfeier 1900 RM. für die „Opfer der Arbeit“ und 10000 RM. als einmalige Spende für Hilfsbedürftige im Kreise Delitzsch zu bewilligen.

Gehaltsverzeichnis zu Gunsten der Wohlfahrt.

Schmelitz. Nachdem zwei Direktoren einen Teil ihrer Gehälter dem hiesigen Wohlfahrtsamt zur Verfügung gestellt hatten, verzeichnet nunmehr auch Direktor Neichmann vom Wurdobronnen auf alle Beamten aus Gehalt und Lantienem, soweit sie 18000 Reichsmark überziehen und Profitruß Wagner von den Brauereibewerker Kohlenwerken, in sein Gehalt 12000 RM. überhöreite. Die Bescheidensartungen sind nunmehr in dem hiesigen Wohlfahrtsamte.

Katetenkart.

Wagdenburg. In der Nähe von Wolmirstedt bei Wagdenburg führte der Berliner Ingenieur Weibel, der Leiter des Katenetenkartes Berlin-Zegel, Versuche mit einer neuen, von ihm erdachten Katenetenkartefarbe aus, die anfänglich durch die Unkenntnis der

der Unfähigkeit der Delegation der Firma wurde der Wagen sofort vom Hofe entfernt und auf der Straße umgeworfen. Das Stroh ging in Flammen auf.

1 1/2 Jahre Zuchthaus für Brandstiftung.

Schweinitz. Die zweite Schwurgerichtsperiode beim Burgauer Landgericht begann mit der Verhandlung gegen den 64 Jahre alten Gahrwitz Gustav Heße aus Schweinitz, der der Brandstiftung und des Verhörsbedingens angeklagt ist. Der von seinen Mitangeklagten bedrängte Angeklagte hatte im Juli 1927 sein Grundstück in Brand gegeben, um sich in den Besitz der Versicherungssumme zu legen. Das Grundstück brannte vollkommen nieder, und Heße erhielt von der Versicherung 20000 RM. für das Gebäude und 6000 Mark für das Mobilat. Schon seiner Zeit befand gegen ihn der Verdacht der Brandstiftung. Als sich die Staatsanwaltschaft der Sache annahm, legte Heße eine umfangreiche Verteidigung ab. Schlußendlich erklärte er vor Gericht, daß die Missetat hatte, sich das Leben zu nehmen, aber alles anzudeuten, daß er einen anderen Ausweg nicht mehr sah.

Witterung erheblich beeinträchtigt waren, dann aber schließlich doch zu einem Erfolge führten. Die fünf Meter hohe Mauer, deren Anbruch durch ein Gemisch von flüssigem Schwefel und Alkoholwasser erfolgt, kam, nachdem die Mauer durch den letzten Boden beschlagen waren, nunmehr einwandfrei vom Start, erreichte allerdings nur eine geringe Höhe, da sich das börsere Führungsgelände infolge des anhaltenden Regens der letzten Wochen erheblich verzogen hatte. Der Verbruch ist jedoch der Verbruch nach dem Urteil der anwesenden Flugabwehrverbände durchaus zufriedenstellend verlaufen.

Enges Band 54. — Stahlhelm.

Delitzsch. Die erste offizielle Teilnahme des Stahlhelm an den Versammlungen der SA fand Sonnabend anläßlich der Rahmenfeier der SA-Meierei statt. Ein Stahlhelmer führte einen Umzug aller Normallisten durch die Stadt ein. Am Spätnachmittag fand der feierliche Akt bei großer Anteilnahme statt. Die Widmung erfolgte durch den Standortartenführer Dr. von Saa.

Ueber eine Million Baudarlehen.

Weimar. Die vom Ministerpräsidenten Minister angeordnete Auszahlung der seit Jahren rückständigen Baudarlehen ist in vollem Gange. Wie die mit der Auszahlung beauftragte Landeshypothekenbank mitteilt, sind bereits 1200000 RM. ausbezahlt. Die Auszahlung ist in Kürze beendet. Sie bedeutet nun eine wesentliche Entlastung der Bauherren, sondern ein großer Teil des Geldes wird an die bei den Bauarbeiten beschäftigten gewesenen Handwerker fließen.

Die Wintergerste ist schmittreif.

Thurwald. Trotz des kühlen Wetters der letzten Zeit, bei dem kaum ein Sonnenstrahl längere Zeit durchdrach, ist die Wintergerste in Thürwald bereits schmittreif. In den nächsten Tagen mit der Ernte begonnen werden kann. Der Stand der Wintergerste ist zwar fast durchweg sehr gut, doch haben die Körner infolge der durch die Regenig eingetretenen Lagerung etwas gelitten.

Arbeiten an der Eiserturt.

Wäldenschwärme verdrängen den Himmel. Bernburg. Seit Sonntag früh hat man die durch das Hochwasser unterbrochenen Arbeiten an der Eiserturt wieder voll aufgenommen. Vier Greiter sind tätig, um den im Juli 1928 als Kanal zu erweitern und zu befestigen. Nachdem man mit Hilfe zweier Dampfer den Bagger der Firma Schulz, Bernburg, durch den Kanal gebracht hat, verließen nun von Grimshausen aus anfrühzeitig vier Greiteragger nach Hainstedt. Die Erdarbeiten im neuen Saalbeil ist immer noch sehr hart.

In launen Neben ist die Wäldenschwärme der Unfallstelle, ja bis Laubfing hinein, fast ununterbrochen geworden. Zwischen den Bäumen und über den Ästern fliegen am Abendtanger Wege verdrängen die Tiere förmlich den Himmel, während ein Singen und Säulen die Luft erfüllt.

Saaleflößschiffener erhalten Darlehen.

Delitzsch. Durch die mehrwöchige Stilllegung der Saaleflößschiffe hat die Katastrophe bei Laubfing sich zahlreiche Schiffseigner, die die Schiffe auf der Saale gewerksmäßig betreiben, schwer geschädigt und in ihrer wirtschaftlichen Existenz ernstlich bedroht. Das Amt für Wirtschaftsaufsicht hat sich dabei entschlossen, in Gemeinschaft mit dem Landkreise Bernburg, in dem die Schiffseigner ihren Wohnsitz haben, zu ihren Gunsten eine Hilfsaktion durchzuführen, indem ihnen ärmliche Darlehen je nach der Größe ihres Fahrzeuges und der Dauer der Stilllegung an je Dauer von zwei Jahren gewährt werden. Die Höhe der Darlehen richtet sich nach dem glaubhaft gemachten Schaden. Bis zum gründeiglichen Betrag von 100 RM. für ein Fahrzeug, während der der Kahn insolge der Katastrophe stillgelegt hat, und insgesamt 500 RM. je Fahrzeug nicht übersteigen.

Die Feststellung der Schäden erfolgt durch den Landrat des Landkreises Bernburg nach Anhörung des Bürgermeisters von Bernburg und des dortigen Schiffsfleischers, erforderlichenfalls unter Ausdehnung geeigneter Sachverständiger. Mit der Auszahlung der Gelder ist das Gerichten, Abrechnung Kasse, in Bernburg verbunden. Abzahlungen sind gleichfalls dortig zu leisten.

Menschenmasse flieht Eritulendem zu ohne daß jemand zurückbleibt.

Torgau. Gestern morgen führte bei den Brückenbogen-Einschiebungsarbeiten an der Elbtalbrücke der Elektromonteur Gertling der Baufirma Dormitauer Union ins Wasser und ertrank dort. Die Rettungsarbeiten von Menschen, die den Arbeitsort nahen, kein Mensch verurteilte den etwa 200 Meter in der Elbe treibenden, ängstlich schreienden und die Arme aus dem Wasser streckenden Arbeiter zu retten, der daß darauf in dem Wasser verblieben. Erst als die Rettungsarbeiten sowie ein Rettungsboot kamen zu spät. Der Vorfal beweist, daß ansehenden die Hilfsmittel an der Elbe nicht ausreichen, um sofort bei Unglücksfällen Hilfe zu bringen. Kurze Zeit vorher war bereits ein Arbeiter von einem Baupfahn ins Wasser gestürzt, konnte sich aber selbst retten.

120 000 Mark Arbeitspende der sächsischen Wehr.

Dresden. Die im Nationalsozialistischen Wehrbund Gauerband Easten eingetragenen sächsischen Lehrer haben 120 000 Mark freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit gegeben.

DIE PFERDE GEHEN DURCH

NOVELLE VON BRUNO GOETZ

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Während der Bürgermeister dies alles mit frühlicher Entrüstung erzählte, hatte ich bemerkt, wie mein Freund Danneberg sich verlor und den autmündigen Schreiber, der von dem Gestalt, die er mit seinem Gerüche erweckte, nicht abtute, mit zornigen Blicken durchnahorte. Bei dessen letzten Worten war er aufgestanden, hatte seinen Hut ergriffen, viel ausgehört an: „Verzeihung, aber hier ist schlechte Luft, ich habe Kopfschmerzen“ und verchiedwand. Der Bürgermeister schaute auf und fragte: „Ja, was ist denn in unseren jungen Meistern gefahren?“ „Wir folgen ihm vor, Danneberg ist schon den ganzen Tag von Kopfschmerzen geplagt gewesen.“ „Ja, ja“, meinte das rotzahnweiße Stadtoberhaupt, „Jugend hat keine Zukunft. Derzeit sieht man seiner Einseitigkeit auf und trennt sich in dem Wachen, ist sehr an. Wie es ist irrend etwas auf der Welt gibt, was solche Entzerrungen löst. Und nur gar eine Einseitigkeit! So sehr ich die Welt auch liebe, ja, was soll man da machen? Nur einmal blüht des Lebens Mal. Auch ich bin tuna gewesen.“ Der Bernführer wurde aufstehen. Der Bürgermeister hatte recht gehabt. Es war der beste Wein, den der Keller der Eiser aufbewahrt hatte. Er verchiedte bald die trübselige Stimmung, die der nehmliche Brunschild um sich gewirbelt und unter deren Einfluß Danneberg so brüß unsere Gesellschaft verlassen hatte. Wir wurden müde gekümmert gegen das unaufhörliche Geplätscher der bürgermeisterlichen Sprache und fielen in den angelegenen Ton ein. Um Mitternachts trugen wir den weisbärtigen Schwandmann, der sich nicht mehr recht auf den Beinen zu halten vermochte, auf einen Schiltner vor seine Haustür. II. Als ich mich von dem anderen getrennt hatte und durch die mondhellten Gassen allein meiner Wohnung zuführte, kam es mir recht jämmerlich vor, daß ich der allgemeinen Bewandtheit nachgeben und mich der aufwühlenden Nachwirkung des Gesprächs mit dem alten Brunschild durch eine Flucht in die Gemütswelt entziehen sollte. So notwendig die Besinnung an der gerade gegenwärtigen Situation, die hiesigen Stimmen zu überdübeln und aus seiner Ergrühtung, die unüberlebbar Folgen für unser ganzes Leben haben kann, und vor der zum Untergang verurteilt uns nennt, mich wieder zurückzuführen. Heute war mir dies wieder einmal geschehen und ich schämte mich vor mir selber und vor dem ehrlichen Danneberg, der in einem Gelage beisehnen wollte, das in diesem Sinne wie die Verheißung des leichtfertigen Urteils eines bronen Durchnichtsmenschen über eine geniale und unauflösliche Persönlichkeit wirken mußte. Sollte ich diesem Urteil nicht, wenn auch nur durch mein Schweigen und Dableiben, angemessen Widerstand leisten? Der Feinde erlitten? „Ueberführer! Feigling!“ schalt ich mich. „Mir war äbel amute. Ich glaube, die Augen Brunschilds höhnlich funteln und sein pergamentenes Grellengelicht zu einer wilden

Masse sich verzerrten zu sehen. Hinter der Maske aber schloß es sich nicht zum und ich sah, wie er sich nach und nach aufzuheben und ihm alles bekennen? Er war vielleicht noch auf. Alle Menschen schlafen nur wenig und sind lange wach. Was ist er wohl jetzt allein in seinem großen Leeren? Ich sah ihn im Geiste durch eine lange Zimmerflucht wandeln, immer auf und ab. Mit wem hielt er innere Zwiegespräche? Mit den Toten? Mit jenem Geisigsmund Brunschild, der er einst geweiht, und der nun ausgeht im Wehmen seines Kopfes aufgestellt war? Oder landete er anderen, lebendigen, arten und wilden Stimmen, vor denen er nicht in Befähigkeit entfiel, die ihm vertraut waren von Angewand. — den Stimmen der heiligen Geleude, des dunklen Urpurgens? „Kopfschmerz!“ fürte ich ihn wieder rufend, bis neben meinem Kopf aufstehen. Aber es war nur ein Kaugeschäft auf einem der alten Wärme des Schloßparkes gewesen, in den ich, ohne auf den Weg zu achten, in Gedanken geraten war. Ja, da waren jene Stunden, von denen er mit einer eigenständigen flüchtigen Betonung gesprochen hatte. Mir war auf einmal, als sei mir die ganze Natur durch ihn neu gegeben worden: die freundliche Erde, aber die ich hinfort, der hohe Himmel mit seinen freiliebenden Sternen, von denen er mit einer eigenständigen flüchtigen Betonung gesprochen hatte. Mir war auf einmal, als sei mir die ganze Natur durch ihn neu gegeben worden: die freundliche Erde, aber die ich hinfort, der hohe Himmel mit seinen freiliebenden Sternen, von denen er mit einer eigenständigen flüchtigen Betonung gesprochen hatte. Da hörte ich meinen Namen rufen. Diesmal war es nicht das kühnen, sondern Dannebergs Stimme. Er sah ganz nahe auf einer Bank. Ich ging auf ihn zu und reichte ihm die Hand. „Danneberg, ich bin auch nicht schlafen? Mich verfolgte die ganze Zeit diese schauerhafte Frage.“ „Ich war verwundert und entgegnete nur:

„Aber so fröhlich wirkt doch der alte Brunschild nicht!“ „Ja, von wem reden Sie denn?“ unterbrach er mich. „Ich meine den roten Schweinskopf der geniehenden Genügsamkeit, die uns aus dem Gesicht des verzerrten Stadtoberhauptes angeguckt hat. Mir wurde auf einmal klar, in welcher Welt wir leben. Himmel und Hölle können ihre Widersprüche auflösen — das verurteilte Schwein grünte sie an und erliefte seine einmalige Benutzung in Verhafteter. Fragen! Fragen!“ Wir schwiegen. Nach einer Weile begann Danneberg von neuem: „Und Sie? Oder hat Ihnen das bürgermeisterliche Gelage einen wichtigen Schlüssel bedeutet? Es kann ja sein, daß ich mich irre und in jenem fieberhaften Zustand, den der Alte in mir heraufbeschworen, aus seinen Augen in die Welt schaute und wie er überall nur Fragen erblickte. Es kann sein. Ich glaube es aber nicht. Ich habe es ja immer gemerkt. Heute wurde es mir nur ganz leibhaftig und bis zum Größeren deutlich.“ „Ja war keine“, antwortete ich. „Wir sind alle zuweilen feige“, sagte Danneberg, „wir wollen die abend nicht vor den Kopf stoßen — und dulden, daß sie, ohne sich zu geringen Gewissen zu machen, mit ihrer Art uns vor den Kopf stoßen.“ „Das ist es nicht“, erwiderte ich. „Sie müssen sich nicht misverstehen. Ich war nicht feige vor den abend. Oder doch nur infolge meiner heftigen Begehr. Ich war feige vor mir selbst. Die abend waren mit mir nicht. Ich war nicht. Der Alte ist nicht zu nahe. Er ist wie ich wenn ich ganz ich selbst bin. Und davon fürchtete ich mich. Ich trauerte mich, die Folgerungen zu ziehen.“ „Danneberg, ich mich lange an.“ „Das ist erkläre ich“, meinte er schließend kopfschüttelnd. „mir ist es das andere. Ich, mir ist es das Du, an das ich mich wenden kann. Mir steht jeder Mensch wie

Neuordnung bei Mansfeld.

Frei von Subventionen. Kupfergesellschaft arbeitet mit kleinem Gewinn.

In dem in großen Zügen bereits bekanntem Bericht des Aufsichtsrats der Mansfelder Kupfer- und Wismutwerke...

Woff, in Verbindung der euligen Wäme, ein Verlangen angesetzt, welches das ammal Beteiligten erhebliche Pler auferlegt...

Siebung der Berliner Malter.

Der Amtliche Preussische Preisbericht teilt mit, in Vertiefung der großen Berleinschlamm die Preussische Malterpräfektur...

Warenmarkt.

Berliner Produktenbörse vom 4. Juli. Weizen, märk. 189-191. Vikt.-Erbsen 2,00-2,08. Roggen, märk. 154-156. Ackerbohnen 14,00-14,50.

Still.

Berlin, 5. Juli. Die Börse eröffnete außerordentlich still bei überwiegender leicht gedrückten Anrufen.

Berlin, 4. Juli. Amtl. Preisfeststellung für Zink. Tendenz: Fester.

Metalpreise in Berlin v. 4. Juli für 100 kg in Reichsmark.

Leipzig Produktenbörse vom 4. Juli. Weizen, ldl. 72-73 Kilo 181-185.

Magdeburger Schlachthofmarkt vom 4. Juli. Auftrieb: 1211 Rinder.

Berliner Schlachthofmarkt vom 4. Juli. Auftrieb: 1211 Rinder.

Die neue Statistik über die Todtergeschehnisse ist zu ermutigen, daß die Gesamtzahl der Toten...

Ein Entgegenkommen der Reichsbank ferner ein Dvper der Gewerfen selbst, benoblich was das Schlichte ist, Reich und Staat...

Vorkurse der Berliner Börse

Table with 2 columns: Kurs and Description. Includes items like 4% Ung. St. 12, 4% do. Gold, AG. F. Verkeh.

Table with 2 columns: Kurs and Description. Includes items like Bin.-Karls. Ind., Berl. Maschin., Bk. Karlsruh.

Table with 2 columns: Kurs and Description. Includes items like Dorim. Untenbr., Eintracht Br., H. Karlsruh.

Berliner Börse

Reichsbank diskont 4 1/2 vom 4. Juli

Table with 2 columns: Kurs and Description. Includes Deutsche Anleihen, 5 Drach. Wertbest., Anz. 12.1.23.

Table with 2 columns: Kurs and Description. Includes Brown, Boveri Co., Budeg. Eisenw., Bv. Eisenw.

Table with 2 columns: Kurs and Description. Includes Trinit. Alt.-G., Tüllfabrik Flon., Ver. A. St. Spieß.

Goldpandbriefe

Table with 2 columns: Kurs and Description. Includes 5 Pr. Fldbr. 6 1/2 Pr. Em., 6 do. do. Em. 4 1/2.

Table with 2 columns: Kurs and Description. Includes Hammeners A.-G., Harburger Eisenw., Bv. Eisenw.

Table with 2 columns: Kurs and Description. Includes Ver. A. St. Spieß, Tüllfabrik Flon., Ver. A. St. Spieß.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Kurs and Description. Includes A.-G. Verkehrs, Allg. Lokalb.-u. Canada-Abt.-Sch.

Table with 2 columns: Kurs and Description. Includes Hammeners A.-G., Harburger Eisenw., Bv. Eisenw.

Table with 2 columns: Kurs and Description. Includes Ver. A. St. Spieß, Tüllfabrik Flon., Ver. A. St. Spieß.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Kurs and Description. Includes Accumulat.-Fabr., Adler Porz.-Zell., Adlerhütten Glas.

Table with 2 columns: Kurs and Description. Includes Hammeners A.-G., Harburger Eisenw., Bv. Eisenw.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Kurs and Description. Includes Allg. Dt. Cred.-A., Bk. Elektr. Westf., Bk. Brau-Ind.

Aktive Industrieförderung

des kaiserlichen Wirtschaftsministeriums durch Auslandsübernahme

Einflußer Europas, belangen die Export... des industriellen Bestrebens... des kaiserlichen Wirtschaftsministeriums...

Staatliche Kasse

Erweiterter Personalkredit durch die Sparkassen

Die Höchstgrenze für die von den Sparkassen gegen einfinden Schuldschein zu gewährten Darlehen war durch Bundesrat vom 26. August 1932 im allgemeinen auf 500 RM begrenzt...

alten diese Höchstgrenzen selbstverständlich nicht. Vielmehr können solche Darlehen — je nach der Lage der einzelnen Sparkassen — auch in wesentlich höherem Maße gegeben werden.

Zinsermäßigungsaktion

Zur Durchführung des Beschlusses, der bei der Fortsetzung des Verbandes des Bundes des öffentlichen-rechtlicher Kreditinstituten gefasst wurde, hat jetzt der Deutsche Sparkassen- und Giroverband die ihm angeschlossenen Sparkassen und Bankanstalten ersucht...

Umbau im Landwirtschaftsrat

Um eine möglichst enge Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Landwirtschaftsrat und der Preussischen Hauptlandwirtschaftskammer auf dem Gebiet der Viehwirtschaft...

Abgabepere für Kohlenagen

Das von der Deutschen Betriebs-Kohlenabgabegesellschaft, A. Walter Darré, hat an den Reichsfinanzminister...

1900 Werttäge erhalten Arbeit

Mit ihrer Seelen erholten 2, diesjährigen Arbeitslosen von 4,8 Millionen RM, an 375 deutsche und österreichische Sparkassen hat die Gemeindefürsorge der Freunde...

Steuerzuschuß als Gemeindeanleihe

Die Mitteldeutsche Stahlwerke A.G. hat sich bereit erklärt, der Gemeinde Grottel...

Generaldirektor Dr. Westphal aus der Haft

Wie aus Wilhelmshaven gemeldet wird, ist die Verhandlung des Generaldirektors Dr. Westphal...

Wintershall zuverlässig

Die G.D. der Wintershall A.-G. in Kassel hat beschlossen, weitere 14,85 Mill. RM, eigene Aktien einzunehmen...

Beramerksdirektor Dr. Heil wollte mit, daß die Lage des Reichsfinanzen durch den Neuenemittlungs-Konzept nicht gerade glänzend, aber auch nicht entmutigend sei...

Mitteldeutscher Junghandwerkerlag

Am Sonnabend und Sonntag fand in Halberstadt der Mitteldeutsche Junghandwerkerlag statt, zu dem sich viele Hundert Junghandwerker aus Mitteldeutschland...

Der Sonntag wurde mit einer Feier in der Hofkapelle geschlossen. Es folgte die Hauptversammlung der Junghandwerkerlag...

Beiterserkstellungen bei der Reichs-Taxation

Am Montag besichtigte der Reichsstatthalter für Sachsen, Wilschmann, und der thüringische Volksbildungsminister Wächter in Beilung des Regierungsbezirks Diez...

Hauptgeschäftler: Dr. Harald Oldag

Eigenum, Druck und Verlag: Mitteldeutsche Verlags-Aktien-Gesellschaft — Otto Kandel Druckerei — Halle a. d. Saale, Pressegesetzlich Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Dr. Oldag...

Keine Einzelaktionen gegen Konsumvereine

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Loh, hat folgende Anordnung erlassen: Unpersonifizierende Elemente treten ihre Spitzel, im Einvernehmen mit dem Reichsleiter der D.A.F., ab.

Jede Einzelaktion gegen Konsumvereine oder gegen die eingetragenen Verbrauchervereine ist strengstens untersagt. Jeder Parteigenosse, der sich in irgendeiner unverantwortlichen Aktion beteiligt, wird aus der Partei ausgeschlossen.

Dahler bleibt Reichskommissar

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, A. Walter Darré, hat an den Reichsfinanzminister Herbert Dahler folgende Schreiben gerichtet: Der Herr Reichsminister hat mich durch seinen Brief vom 28. Juni d. J. ausgedehnt um die Bitte...

Rückgang des Fleischverbrauchs

Die Zahl der Schlachtkühen ist nach Mitteln der Preisstatistik im Vergleich mit dem letzten Jahr wieder zurückgegangen. Der Fleischkonsum aus Schlachtkühen ist im ersten Vierteljahr 1933 um 3,5 Proz. kleiner als in der gleichen Zeit des Vorjahres...

Der Wilderer-Sepp

Von Karl Bertolds-Frankestein

Der Sepp hatte auf einem kleinen Feldchen, irgendwo im Wald, ein Nestlein. Er hatte dort ein kleines Nestlein, in dem er seine Eier abgelegt hatte. Er hatte dort ein kleines Nestlein, in dem er seine Eier abgelegt hatte...

Die Erde war so weich, daß er sie mit den Fingern ausgraben konnte. Er hatte dort ein kleines Nestlein, in dem er seine Eier abgelegt hatte...

Er hatte dort ein kleines Nestlein, in dem er seine Eier abgelegt hatte. Er hatte dort ein kleines Nestlein, in dem er seine Eier abgelegt hatte...

Er hatte dort ein kleines Nestlein, in dem er seine Eier abgelegt hatte. Er hatte dort ein kleines Nestlein, in dem er seine Eier abgelegt hatte...

Er hatte dort ein kleines Nestlein, in dem er seine Eier abgelegt hatte. Er hatte dort ein kleines Nestlein, in dem er seine Eier abgelegt hatte...

Der Körper wurde mechanisch hinübergezogen, ein kurzes Ausfallschlagen, und dann kam er in eine tiefe Röhre hinein. Er hatte dort ein kleines Nestlein, in dem er seine Eier abgelegt hatte...

Der Körper wurde mechanisch hinübergezogen, ein kurzes Ausfallschlagen, und dann kam er in eine tiefe Röhre hinein. Er hatte dort ein kleines Nestlein, in dem er seine Eier abgelegt hatte...

Der Körper wurde mechanisch hinübergezogen, ein kurzes Ausfallschlagen, und dann kam er in eine tiefe Röhre hinein. Er hatte dort ein kleines Nestlein, in dem er seine Eier abgelegt hatte...

Der Körper wurde mechanisch hinübergezogen, ein kurzes Ausfallschlagen, und dann kam er in eine tiefe Röhre hinein. Er hatte dort ein kleines Nestlein, in dem er seine Eier abgelegt hatte...

Der Körper wurde mechanisch hinübergezogen, ein kurzes Ausfallschlagen, und dann kam er in eine tiefe Röhre hinein. Er hatte dort ein kleines Nestlein, in dem er seine Eier abgelegt hatte...



Eine Dienstkraftkammer gemahregelt.

Heimar. Der königliche Innenminister Wächter hat den zwei ritterlichen Beamten und dem Beamten der Dienstkraftkammer...

Jubelfeier der Anhaltischen Salzwerte.

Leopoldshaus. Am Sonnabend abend vereinigten sich im Leopoldshauser Schützenhaus...

Die Größe und Wünsche der Anhaltischen Staatsgrube übertrug Landrat Pleisch...

Im Zeichen der Schützenheide.

Solbers. Fünf Tage lang wurden Auge und Hand fürs Vaterland geübt. Den Anfang machten die Bogenschützen...

Mitteldeutsches Bundesjubiläum beginnt.

Leipzig. Am Sonntag, dem 9. Juli, beginnt in Leipzig das 84. Mitteldeutsche Bundesjubiläum...

Straßenbahnbremse verlagte.

Dresden. Ein schweres Straßenbahnunfall trug sich am Dienstagabend gegen 20 Uhr auf dem alten Markte ab...

Die Koffer werden gepackt!

In den nächsten Tagen soll die Reise losgehen. Die letzten Reisevorbereitungen werden vorgenommen...

Neues Stadtoberhaupt.

Annern. Der erst seit einigen Jahren amtierende Bürgermeister Bedernitz wurde vom Magistrat in Urlaub geschickt...

Kadogaster Bezirks-Rindviehslau.

Der Kadogaster Molkereifachverständigen- und die Stammschafschafherdeprüfung...

Widerrückliche Sitte lebt wieder auf.

Wittlich. Der 30 Jahre alte Mann war immer ein fleißiger Arbeiter...

Abfahrt in Richtung Thür

Table with 10 columns: Station, Abfahrtszeit, Ankunftszeit, etc. for various routes.

Die Realschule soll verkauft werden.

Coswig. In der Stadtorbnetzenverammlung wurde ein nationalsozialistischer Antrag betreffend die Verkaufsfähigkeit der Realschule...

Wimmelburg. (Tot o t a f a n e n u d e n.)

Am Montag morgens wurde der Bergmann Kurt Hoffmann Sohn des Zynadler Hoffmann...

Advertisement for 'Die Koffer werden gepackt!' with a list of items and prices.

Advertisement for 'Sie reisen ruhiger' with text about travel comfort and 'Pyramidon' tablets.

die ganze Welt da, aus der meine Stimme nun im Ruf entgegen mich hören. Ich fürchte mich vor dem Schwesternhülse. Aber Sie... Mein Gott, Ihnen kann es mit Recht bangen sein.

Ich mich eraxiff sein wieder. Mein Herz wackelt. Ich schreie nach ihm. Ich bin ein merkwürdiges Schampiel. Vor dem Dotelekanne...

lischer. Das ist etwas anderes. Herr Zynadler hat mir behauptet, dass die Herren Ihres Namens ihn befehlen wollten...

Advertisement for 'Pyramidon' tablets, including an illustration of a pyramid and text describing its benefits for various ailments.

Argentinens großer Mann.

Der alte große Mann Argentiniens, der in der Geschichte seines Landes eine schicksalhafte Rolle gespielt hat...

Als im Jahre 1922 seine Amtsperiode abließ, legte er sich zurück, blieb aber in der Politik...

Kraftvertefrestaten als Halsjdmund.

Wertwürdige Geschmacksrichtung der Regier. Der englische Automobilklub von Düsseldorf...

Unter Moritzburg-Museum.

Die Berufung von Prof. Schardt an die Deutsche National-Galerie veranlaßt uns, noch einmal auf seine Bedeutung für das Bild...

„Kein Mitleid mit Verbrechern“

Fünf mal Todesstrafe für kommunistische Banditen beantragt.

In dem Prozeß gegen die Banditen, die im September vor dem Charlottenburger Rathaus einen Geldtransport der VRS...

Nach 14stündiger Verhandlung, so führte der Staatsanwalt u. a. aus, wird jetzt der Schlusß...

Bät in Kopenhagen Straßen.

Am Montag hat ein aus dem Zirkus Schumann ausgetretener Bät auf den Straßen Kopenhagens erhebliche Verwirrung hervorgerufen.

Tauben verurteilt ein Großheuer.

Durch ein Großheuer wurden in Gedrich in Unterappeln 80 Häuser eingestürzt...

Noter Brandstifter gefänglich.

Der frühere kommunistische Stadtrat Friedrich, Vorsitzender des aufgelösten kommunistischen Arbeitervereins...

Drei chinesische Kriegsschiffe.

Vor drei Tagen waren drei chinesische Kriegsschiffe, die in Lintang stationiert waren, in Tsingtau verhaftet worden.

Tauben fangen Feuer.

In der Nacht flatterten die brennenden Tiere auf die Dächer der Häuser, die dann nacheinander in Brand gerieten.

Drei chinesische Kriegsschiffe.

Vor drei Tagen waren drei chinesische Kriegsschiffe, die in Lintang stationiert waren, in Tsingtau verhaftet worden.

Mitglieder der Vickers-Jugeneure.

Die im April in Moskau wegen Spionage verurteilten englischen Ingenieure Thornton und McDonald...

Zusatz Kriminalbeamte.

Bezahlung vor gefälligen Polizeianstellungen. Der Amtliche Preussische Prebendient teilt mit...

Anschlag auf Zeilenna-Brücke.

wegen vorzeitiger Bombenexplosion mißglückt. Auf der Bahnstrecke vom Alster...

Blinder Eifer schadet nur.

Kanzlerbrief gegen das Angebertum. In einem Brief an den Reichshofrat...

Verhaftungswelle in Ostpreußen.

In Ostpreußen sind die letzten deutschen Industriellen erneut politisch in Verhaftung genommen...

Wissenschaftlicher Kunst.

Wissenschaftlicher Kunst, die erbracht wurde durch ein reiches Museum...

Ein Geleß über Musikantführerschaft.

Am 11. Juni wird mitgeteilt: Das Reichsamt für Verfassung und Verwaltung...

Der Verabschiedung des Welches lag die Nationalität einer Befriedung...

Der Verabschiedung des Welches lag die Nationalität einer Befriedung...

Ein Geleß über Musikantführerschaft.

Am 11. Juni wird mitgeteilt: Das Reichsamt für Verfassung und Verwaltung...

Am Riebeckplatz

Wir müssen verlängern!

2. Woche!

Der 1. Deutsche SA-Tonfilm!

Hauptrolle:

Heinz Klingenberg

Im Rahmen einer gewaltigen Spiel-Handlung rollt vor unseren Augen ein Lebensbild aus unseren Tagen ab. — Es ist ein Film für alle Klassen, alle Herzen und alle Stände.

4.00 6.10 8.15 Uhr

Jugendliche zahlen zur ersten Vorstellung

kleine Preise!



Der Mann Brand

Ein Lebensbild aus unseren Tagen!

Billige Gesellschaftsreise

für die Leser der

Saale-Zeitung



Drei-Länder-Fahrt

an die Ostsee vom 23. bis 29. Juli

Die Fahrt geht über Berlin-Stettin nach der Insel Rügen (Sellin). Dort Übernachtung nächsten Tage Badegberg und Fahrt nach Stubbenkammer. Am 3. Tag Weiterfahrt nach Kopenhagen. Abends Tivoli. Am nächsten Vormittag Besichtigung des Thorwaldsen-Museums und Autofahrt (120 km) entlang der dänischen Riviera nach Hejlsø und Schib. Fredensborg. Am nächsten Tage Weiterfahrt nach dem schwedischen Seebad Mälle. Nachmittags Badebetrieb. Übernachtung. Am Freitag Ausflüge in das Kullen-Gebirge. Abends Rückfahrt nach Kopenhagen. Dann Rückfahrt über nach Sletting-Berlin-Halle Die Fahrkarten inkl. Unterkunft u. bekannter Verpflegung in best. RM. 105.— Häusern. Autofahrten, Besichtigungen, Trinkgeldern stellen sich ab ab Halle

Ausführliche Prospekte sind erhältlich durch das Reisebüro der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6

Rundfunkprogramm am Donnerstag

Leipzig **Königswusterhausen**

Wellenlänge 389,6 Wellenlänge 1635

- | | |
|--|--|
| <p>6.00: Rundfunkmarkt.</p> <p>6.30: Rundfunkmarkt für Hausfrauen.</p> <p>9.40: Wirtschaftsnachrichten.</p> <p>9.45: Wetterbericht, Wetterhandlungen, Wetterdienst und Tagesprogramm.</p> <p>9.55: Nachrichten.</p> <p>11.00: Wetternachrichten der Deutschen Reichspostkarte, verbunden mit Schallplattenfonatur.</p> <p>12.00: Sechsstunden-Stunde im Anfuhr an Wetterdienst und Zeitangabe.</p> <p>13.00: Nachrichten.</p> <p>13.15: Wochenspielt.</p> <p>Anschließend: Nachrichten.</p> <p>14.10: Hölle der Woche.</p> <p>14.40: Maximaler Ritzling (Schallplatten).</p> <p>15.00: Was muß der deutsche Junge an das deutsche Vaterland über das Jugentwerden wissen? Bonnhilfer Alfred Pfanz, Leipzig.</p> <p>15.35: Wirtschaftsnachrichten.</p> <p>16.00: Zur Unterhaltung (Schallplatten).</p> <p>17.50: Wirtschaftsnachrichten.</p> <p>Anschließend: Wetterausgabe und Zeitangabe.</p> <p>18.00: Vom Signalfeld im Kraftfahrzeugverkehr (Sprache und Notrufzeichen).</p> <p>18.10: Gespräch zwischen Dr. Güllert und Friedrich Ruhn, Dresden.</p> <p>18.25: Vorträge, wobei auch ... Vorträge über die Jahresabrechnung des Führers Reichsvereins, Georgenbrunn (Schillingen).</p> <p>18.45: Sport in der Reichswehr. Major Sieb, Sportoffizier des Reichswehrkommando IV.</p> <p>19.00: Nachrichten. Stunde der Nation. Abendkonzert aus dem Dom zu Pöfau.</p> <p>20.00: Der Sinau frucht.</p> <p>20.05: Militärkonzert. Das Militärkonzert des 8. Wehr-Regiments Erfurt. Leitung: Obermusikmeister Max Bödel. Darsteller: Vom Dreifach zum Stahlhelm. Drei Hörbilder vom Geyerberg. Was in Pöfau in der Schöpfung gesungen. Geometrie und ungerichte die Schwärze. Sprecher: Hans Treiberg und Fritz Schäfer.</p> <p>21.35: Was der Schöpfung gesungen. Geometrie und ungerichte die Schwärze. Sprecher: Hans Treiberg und Fritz Schäfer.</p> <p>22.00: Nachrichten.</p> <p>Anschließend bis 1.00: Sit spielen zum Tanz!</p> | <p>5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.</p> <p>6.00: Rundfunkmarkt.</p> <p>6.15: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.</p> <p>Zur Unterhaltung: Wiederholung der wichtigsten Nachrichten.</p> <p>6.30: Tagesgespräch. Morgenpost.</p> <p>Anschließend bis 6.00: Rundfunkmarkt.</p> <p>6.30: Rundfunkmarkt für die Hausfrauen.</p> <p>9.00: Schallplatten. Der beliebteste Rundfunk vom Amisgericht. Hörspiel von Jol. Pfeiffer.</p> <p>9.45: Genes Obituarier: Geleitete Geschichten. Sprecher: Der Verfallter.</p> <p>10.00: Wöchentliche Nachrichten.</p> <p>10.10: Schallplatten. Wissenswertes über Schallplatten. Hans Müller.</p> <p>11.15: Deutscher Seemeterbericht.</p> <p>11.30: Zeitung.</p> <p>12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Mittagskonzert (Schallplatten).</p> <p>Anschließend: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.</p> <p>12.55: Zeitungen der Deutschen Seewarte.</p> <p>13.45: Wöchentliche Nachrichten.</p> <p>14.00: Fortsetzung des Schallplattenkonzertes (Schallplatten). Ballett-Sitten.</p> <p>14.45: Kinderstunde.</p> <p>15.10: Jugendstunde.</p> <p>15.30: Wetter- und Vorträgeberichte.</p> <p>15.45: Alfred Mann: Stadtspiele. Die Götter. Eine Schulgeschichte.</p> <p>16.00: Nachmittagskonzert aus Königswusterhausen.</p> <p>17.00: Rundfunkmarkt.</p> <p>17.35: Was ist unserer Zeit. Worte von Julius Germain. Worte und Hans Geyerberg.</p> <p>18.00: Das Licht.</p> <p>18.05: Zeitgenössische Klaviermusik. Guten-Placenter.</p> <p>18.30: Stunde des Landwirts: Wärtliche Bauerngeschichte. Dr. Lauffo Trofner und Günter Deidmann.</p> <p>18.50: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Rundfunkkonzert des Stahlhelm-Dienstes.</p> <p>19.00: Nachrichten. Stunde der Nation. Abendkonzert aus dem Dom zu Pöfau. Leitung: Hans A. Winter.</p> <p>20.00: Rundfunkmarkt.</p> <p>Gastspiel: Erna Heid, die lustige Operetten-Operette durch den Rundfunk und Karl Städter, der beliebige Operettenautor in ihren lustigen Darstellungen. Als Kapelle: Die 8 Husaren.</p> <p>21.35: Was der Schöpfung gesungen. Geometrie und ungerichte die Schwärze. Sprecher: Hans Treiberg und Fritz Schäfer.</p> <p>22.00: Nachrichten.</p> <p>Anschließend bis 1.00: Sit spielen zum Tanz!</p> |
|--|--|

Gr. Ulrichstr. 51 Gr. Ulrichstr. 51

Ab morgen Donnerstag

Brigitte Helm

Rudolf Forster

in dem mit ungeheuren Mitteln hergestellten Groß-Tonfilm der Ufa:

Die Gräfin von Monte Christo

Mit:

Lucie Englisch, Gustav Gründgens, Oskar Sims, Mathias Wiemann

Ein raffiniert gemachter Film aus der größten Welt des Abenteuer!

Die große, mondäne Welt der Luxushotels, die Welt internationalen Hochstaplerums, und inmitten - die Gräfin von Monte Christo. Sie erlebt ein Leben voller Sensationen, erregter Situationen - ein abenteuerliches Schicksal, das gefahrlos an Abgründen vorbeiführt

Musik: **Arthur Guttman**

Vorher bringen wir:

Ein besonders gut gewähltes **Beiprogramm** und die stets interessante **Fox tönende Wochenschau**

Galopp-Rennen zu Bad Harzburg

Sonntag, 2.7. Dienstag, 4.7. Freitag, 7.7. Sonntag, 9.7.

Je 3 Uhr nachmittags

Eintrittspreise von 0,50 RM. an. Militär- und Polizeipersonen SS, SA, und Stahlhelm in Uniform sowie Studenten mit Ausweis zahlen auf dem 1. und 2. Platz halbes Preise.

Sonntag, 2.7. Freitag, 7.7. Sonntag, 9.7.

Staats-Preis **Preis d. Wirtschaftsverbundes**

Harzburger Jagdrennen **Preis v. neuen Deutschland**

Zwei Herrenrennen

Damen-Rennen - Verlosungs-Rennen (Los 0,50 RM)

Cewiang: Ein Renner oder 1.000 RM in bar

50 800 RM Geldpreise

Sonntagsrückfahrkarten erhältlich.

R. G. V. Deutscher Wertmeister-Berand Düffeldorf

Gau Mitteldeutschland

Donnerstag, den 6. Juli 1933, 90 Uhr findet in Halle (E.), Wintergarten, Dübendorferstraße (früher Wagnersbergstraße) eine

Wertmeister-Rundgebung

statt.

Es sprechen: Paul J. Babcock, Verbandsvorsteher, und Paul W. Reinhardt, i. d. V. Vorstandsmitglied.

über: „Der Zusammenhang der Wertmeister in der nationalsozialistischen Angelegenheit.“

Beitrag dieser Rundgebung ist Pflicht. Die Gauleitung.

Walhalla

Täglich 20 Uhr

Die große Oskar-Straus-Operette:

Ein Walzertraum

Kurhaus Bad Wittkind

Heute nachm. und abend

Brunnenfest

Donnerstag, den 6. Juli

Frühkonzert

Leitung Benno Pflitz

Nachm. 4 Uhr

Großer Tanz-See

Abends 8 Uhr

Tanz-Abend

Astoria

Für die Dabeigeblienen:

abendlich Tanz!

Stimmungsbetrieb! Bier-Bar!

Kaffee Wintergarten

Morgen Donnerstag

Kabarett und Tanz bis 4 Uhr

Gastspiel: Erna Heid, die lustige Operette bekannt durch den Rundfunk und Karl Städter, der beliebige Operettenautor in ihren lustigen Darstellungen. Als Kapelle: Die 8 Husaren.

Glas und Verglasungen aller Art

Schulentruckheber - Autoscheiben - Kleinfenster - Glasplatten - Led-Zweck - Mooblas, Dessau Str. 5, Tel. 21611

RITTERHAUS-Reli LICHTSPIELE

Es gibt einen Film, den man niemals vergißt!

Morgen Donnerstag

Die große Premiere!

Ein wunderbarer, ein herrlicher Film!

Willy Forst



in

Brennendes Geheimnis

Ein Tonfilm frei nach der gleichnamigen Novelle.

Regie: **Robert Siodmak**

In den weiteren Hauptrollen:

Alfred Abel — **Hilde Wagner**

Ernst Dumke — **Hans Joachim Schaufuß** — **Lucie Höflich u. a. m.**

In ergreifender Weise schildert dieser Meisterfilm den Kampf eines Jungen um die über alles geliebte Mutter, die den Vater und ihn verlassen und einem Abenteuer als Geliebte folgen will.

Ein Film, den jeder sehen muß!

Wer tags 4.00 6.15 8.30 — Sonntags ab 3 Uhr

Sollen Sie

eine gute nationale

Zeitung, denn nur die

Saale-Zeitung

Bezugspreis monatlich durch

Träger frei Haus M.185 zuzü.

Bestellgeld M. 0.25 = M. 2.10

Weinberg-Terrassen

Heute Mittwoch, 4 und 8 Uhr

Erstes großes

Sensations-Doppelkonzert

der beiden Kapellen H. Hall 12. Hof-Rgt., Quedlinburg

Musikdirekt. Müller, und der S.A.-Kapelle Untergr. Halle-Merzbach, Leitung Obermusikdir. Mehring

Im Abendkonzert

Groß. Prachtwerk

und anschließend

Deutscher Tanzabend

Eintritt nachm. -30, abds. -50

Restaurant Zoologischer Garten

Donnerstag, den 6. Juli nachmittags 3 Uhr

großes Kinderfest

mit Käse-Weber, rhythmisches u. Volkstanz, Kapelle-Theater u. große Unterhaltungen. Eintritt: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Voranzettel!

Sonntag, den 9. Juli 1933, anlässlich der Kapelle-Ehrenfeier-Wehr finden

3 große Konzerte

nachm 4 Uhr Zoo-Ochsen, Lig. Benno Pflitz abends 8 Uhr Berkaop.-Lig. Hans Teichmann

abends im Saal Tanz

Menü-Bestellungen rechtzeitig erbeten!

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig.

Donnerst., 6. Juli, 20-23 Uhr: Die Nacht des Schicksals.

Schauspieler in Leipzig.

Donnerst., 6. Juli, 20-23 Uhr: Die 8 Husaren.

Operetten-Theater in Leipzig.

Donnerst., 6. Juli, 20-30 Uhr: Gräfin Mariza.

Saalspieler

Heute 8 Uhr

gr. Tanz-Abend im Freien Kapelle Hans Teichmann

Ämtliche Bekanntmachungen

Rundfunk-Berufung.

Am Freitag und Samstag, den 7. u. 8. Juli 1933 von 9 Uhr an findet in unserem Rundbüro hier, Güterföhrchen - Göttinger-Wehrstraße - öffentliche Berufung von Rundfunkgehörigen, u. a. am Freitag ab 10 Uhr 2. Fahrdr., 1. Apparatur gegen sofortige Barzahlung statt. Berichtigung am Donnerstag, den 6. Juli 1933, von 11-13 Uhr.

Reichsbahnberufung.

Berufung von Amtsdienstleistungen in verschiedenen Ämtern des Reichsbahnverkehrsamtes in Leipzig, am 7. Juli 1933, von 9 Uhr an findet in unserem Rundbüro hier, Güterföhrchen - Göttinger-Wehrstraße - öffentliche Berufung von Reichsbahngehörigen, u. a. am Freitag ab 10 Uhr 2. Fahrdr., 1. Apparatur gegen sofortige Barzahlung statt. Berichtigung am Donnerstag, den 6. Juli 1933, von 11-13 Uhr.

Reichsbahnberufung.

Berufung von Amtsdienstleistungen in verschiedenen Ämtern des Reichsbahnverkehrsamtes in Leipzig, am 7. Juli 1933, von 9 Uhr an findet in unserem Rundbüro hier, Güterföhrchen - Göttinger-Wehrstraße - öffentliche Berufung von Reichsbahngehörigen, u. a. am Freitag ab 10 Uhr 2. Fahrdr., 1. Apparatur gegen sofortige Barzahlung statt. Berichtigung am Donnerstag, den 6. Juli 1933, von 11-13 Uhr.

Zu verpachten

Wohnungsverpachtung.

Am Sonntag, den 9. Juli 1933, vorm. 10 Uhr, soll der Anbau der Anlage in der Göttinger-Wehrstraße km 17,225 z. 17,500 und die Verpachtung an der Provinzialstraße Ritterhausstraße km 1,360 bis 1,760 fallen.

Am Mittwoch, den 12. Juli z. J., nachm. 17 Uhr im Rathhaus zum Hof der Bauverwaltung verpachtet werden. Abgangstermin den 4. Juli 1933.

Obstverpachtung.

Die Pflanzung an der Provinzialstraße Göttinger-Wehrstraße km 17,225 z. 17,500 und die Verpachtung an der Provinzialstraße Ritterhausstraße km 1,360 bis 1,760 fallen.

Am Mittwoch, den 12. Juli z. J., nachm. 17 Uhr im Rathhaus zum Hof der Bauverwaltung verpachtet werden. Abgangstermin den 4. Juli 1933.